



# 慕尼黑孔子学院

## Konfuzius-Institut München

### Morgens drei und abends vier 朝三暮四

Die Geschichte stammt von Zhuang Zi . Qi Wu Lun

Text überarbeitet von Wenxiu Hu / Übersetzung: Natalie Emmert

Zur Zeit der Song-Dynastie lebte ein alter Mann namens Gong, der Affen liebte.

Gong lebte mit einer Horde Affen, mit denen er jeden Tag aß, spielte und schlief. Die Affen waren wie eine Familie für den alten Mann.

Da die Affen Bananen liebten, fütterte Gong sie einmal morgens und einmal abends mit der Frucht. Obwohl es nie viele Bananen gab, freuten sich die Affen trotzdem jedes Mal.

Auf einmal jedoch gab es eine schlechte Ernte und Gong, der zuvor schon nicht reich war, hatte jetzt erst recht kein Geld, um seine Affen zu füttern.

Deshalb sagte er ihnen betrübt, dass sie von nun an jeden Morgen drei und jeden Abend vier Bananen bekommen würden. Die Affen wurden allerdings wütend und fingen an zu brüllen und zu schreien.

Gong verbesserte sich schnell: "Es gibt jeden Morgen vier Bananen und jeden Abend drei."

Als die Affen dies hörten waren sie wieder zufrieden, denn da die Anzahl der Bananen am Morgen sich vermehrt hatte, dachten sie, dass es nun mehr Bananen als anfangs gäbe.

Heutzutage sagen wir "morgens drei und abends vier", wenn jemand keine Entscheidung treffen kann oder seine Meinung die ganze Zeit ändert.

### Träger



### Büro

Konfuzius-Institut München  
Gleichmannstraße 10  
D-81241 München  
Deutschland

Tel.: +49 89 23785861  
www.konfuzius-muenchen.de  
info@konfuzius-muenchen.de

### Bankverbindung

Konfuzius-Institut München e. V.  
IBAN: DE13700202700666599330  
BIC: HYVEDEMMXXX  
HypoVereinsbank München